

## Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
Vorwort zur 3. Auflage .....		V
Literaturverzeichnis .....		XLIII
<b>A. Gesetz über den Stabilisierungs- und Restrukturierungs- rahmen für Unternehmen (Unternehmensstabilisierungs- und -restrukturierungsgesetz – StaRUG) .....</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
<b>Vor § 1 Vorbemerkung .....</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
(Zum Auslegungsprimat des StaRUG) .....	1	1
<b>Teil 1 – Krisenfrüherkennung und -management .....</b>	<b>1</b>	<b>5</b>
<b>§ 1 Krisenfrüherkennung und Krisenmanagement bei haftungs- beschränkten Unternehmensträgern .....</b>	<b>1</b>	<b>5</b>
1. Zusammenfassung des wesentlichen Regelungsgegenstandes ...	1	5
2. Beobachtungs- und Sanierungspflicht (Abs. 1) .....	3	6
a) Beobachtungspflicht .....	3	6
b) Den Fortbestand gefährdende Entwicklungen .....	6	7
c) Gegenmaßnahmen (Sanierungspflicht) .....	9	8
d) Berichts- und Befassungspflicht .....	14	9
e) Gemeinsamer Mindeststandard und Subsidiarität (Abs. 3) .....	18	10
3. Subjektiver Anwendungsbereich (Abs. 2) .....	20	10
4. Rechtsfolgen .....	22	11
5. Verhältnis zu anderen Vorschriften .....	26	12
<b>Teil 2 – Stabilisierungs- und Restrukturierungsrahmen .....</b>	<b>1</b>	<b>13</b>
<b>Kapitel 1 – Restrukturierungsplan .....</b>	<b>1</b>	<b>13</b>
<b>Abschnitt 1 – Gestaltung von Rechtsverhältnissen .....</b>	<b>1</b>	<b>13</b>
<b>§§ 2–4 Gestaltung von Rechtsverhältnissen .....</b>	<b>1</b>	<b>13</b>
1. Zusammenfassung des wesentlichen Regelungsgegenstandes ...	1	15

	Rn.	Seite
2. Unterwerfung unter die zwangsweise Gestaltung .....	4	16
a) Grundsätzliche Gestaltungsfreiheit des Restrukturierungsplans .....	4	16
b) Zwangsweiser Eingriff nur in „gestaltbare Rechtsverhältnisse“ .....	10	17
3. Maßgeblicher Betrachtungszeitpunkt .....	45	28
<b>Abschnitt 2 – Anforderungen an den Restrukturierungsplan</b> .....	1	29
<b>§ 5 Gliederung des Restrukturierungsplans</b> .....	1	29
1. Zusammenfassung des wesentlichen Regelungsgegenstandes ...	1	29
2. Abweichungen zu den insolvenzplanrechtlichen Vorschriften ....	4	29
<b>§ 6 Darstellender Teil</b> .....	1	30
1. Zusammenfassung des wesentlichen Regelungsgegenstandes ...	1	31
2. Gegenstand und Umfang der Darstellung sowie Begründungszwang .....	5	32
a) Gebot der Planklarheit .....	5	32
b) Gebotene Gesamtschau des Restrukturierungskonzepts ...	7	33
c) Grundsätzlich kongruente Vergleichspaarbildung und Pflicht zum Dual Track .....	15	35
d) Weitere Pflichtinhalte aus anderen Vorschriften .....	22	37
e) Begründungszwang .....	26	39
3. Konzerninterne Drittsicherheiten .....	28	39
<b>§ 7 Gestaltender Teil</b> .....	1	41
1. Zusammenfassung des wesentlichen Regelungsgegenstandes ...	1	41
2. Regelung der Eingriffstiefe in die Rechte der Planbetroffenen ....	4	42
a) Grundlagen .....	4	42
b) Bestimmtheitsgebot .....	10	43
c) Gesellschaftsrechtliche Maßnahmen .....	12	44
3. Gestaltungsgrenze durch das Verbot der Übersanierung .....	15	45
a) Herleitung und Gegenstand des Verbots der Übersanierung .....	15	45
b) Tatbestandliche Bestimmung .....	26	48
<b>§ 8 Auswahl der Planbetroffenen</b> .....	1	49
1. Zusammenfassung des wesentlichen Regelungsgegenstandes ...	1	50
2. Grundprinzipien der Auswahl der Planbetroffenen .....	4	50

	Rn.	Seite
3. Regelbeispiele sachgerechter Differenzierung		
(§ 8 Satz 2 StaRUG) .....	14	53
a) Funktion und Reichweite der Regelbeispiele .....	14	53
b) Befriedigung im Insolvenzverfahren (§ 8 Satz 2 Nr. 1 StaRUG) .....	16	54
c) Gegenständlich beschränktes Restrukturierungskonzept (§ 8 Satz 2 Nr. 2 StaRUG) .....	18	54
d) Einbeziehung aller (einbeziehungsfähigen) Gläubiger (§ 8 Satz 2 Nr. 3 StaRUG) .....	20	55
e) Grundsätzliche Einbeziehung der Anteilseigner (arg. e contr. § 8 Satz 2 StaRUG) .....	21	55
4. Rechtsfolgen einer nicht sachgerechten oder intransparenten Auswahl .....	24	57
<b>§ 9 Einteilung der Planbetroffenen in Gruppen</b> .....	1	58
1. Zusammenfassung des wesentlichen Regelungsgegenstandes ...	1	59
2. Einteilung in Pflichtgruppen (§ 9 Abs. 1 StaRUG) .....	3	59
a) Grundsatz: Gruppenbildung nach insolvenzrechtlichem Vorbild .....	3	59
b) Majorisierungsschutz von Kleingläubigern .....	10	61
3. Bildung von Untergruppen (§ 9 Abs. 2 StaRUG) .....	13	62
<b>§ 10 Gleichbehandlung von Planbetroffenen</b> .....	1	63
1. Zusammenfassung des wesentlichen Regelungsgegenstandes ...	1	63
2. Gleichbehandlungsgrundsatz (§ 10 Abs. 1 u. 2 StaRUG) .....	3	63
3. Schutz des Abstimmungsprozesses (§ 10 Abs. 3 StaRUG) .....	4	63
<b>§ 11 Haftung des Schuldners</b> .....	1	64
1. Zusammenfassung des wesentlichen Regelungsgegenstandes ...	1	64
2. Reichweite der Auslegungsregel .....	3	64
3. Entstehung einer unvollkommenen Verbindlichkeit .....	7	65
4. Gestaltungswirkung nach § 67 Abs. 2 StaRUG .....	8	66
<b>§ 12 Neue Finanzierung</b> .....	1	66
1. Zusammenfassung des wesentlichen Regelungsgegenstandes ...	1	66
2. Neue Finanzierung .....	7	67
a) Sachlicher Anwendungsbereich .....	7	67
b) Persönlicher Anwendungsbereich .....	11	69

## Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
3. Voraussetzung für die Aufnahme in den Plan .....	13	69
4. Verfahrensrechtliche Bedeutung und Planbestätigungs- hindernis .....	17	70
5. Rechtsfolgen .....	24	71
<b>§ 13 Änderung sachenrechtlicher Verhältnisse .....</b>	<b>1</b>	<b>72</b>
1. Zusammenfassung des wesentlichen Regelungsgegenstandes ...	1	72
2. Formerleichterungen durch Planbestätigung .....	3	72
<b>§§ 14, 15 Erklärung zur Bestandsfähigkeit; Vermögens- übersicht; Ergebnis- und Finanzplan .....</b>	<b>1</b>	<b>73</b>
1. Zusammenfassung des wesentlichen Regelungsgegenstandes ...	1	74
2. Gegenstand und Form der beizufügenden Erklärungen .....	4	74
a) Aussichten der Bestandssicherung (§ 14 Abs. 1 StaRUG) ...	4	74
b) Vermögens- und Restrukturierungsplanung (§ 14 Abs. 2 StaRUG) .....	5	75
c) Beiträge Dritter (§ 15 StaRUG) .....	13	77
d) Form .....	15	77
<b>§ 16 Checkliste für Restrukturierungspläne .....</b>	<b>1</b>	<b>79</b>
Zusammenfassung des wesentlichen Regelungsgegenstandes .....	1	79
<b>Abschnitt 3 – Planabstimmung .....</b>	<b>1</b>	<b>80</b>
<b>Unterabschnitt 1 – Planangebot und Planannahme .....</b>	<b>1</b>	<b>80</b>
<b>§§ 17–19, 23 Planangebot und Planannahme (im schriftlichen Verfahren) .....</b>	<b>1</b>	<b>80</b>
1. Zusammenfassung des wesentlichen Regelungsgegenstandes ...	1	81
2. Dogmatik und Form des Planangebots und seiner Annahme ...	6	82
a) Rechtsnatur des Planangebots (§§ 17 Abs. 1, 18 StaRUG) ...	6	82
b) Entscheidung der Geschäftsleitung auch ohne oder gegen Gesellschafterbeschluss? .....	12	84
c) Gegenstand des Planangebots (§ 17 Abs. 1 StaRUG) .....	14	85
d) Transparenzgebot und Grundsatz der Mündlichkeit (§ 17 Abs. 2, 3 StaRUG) .....	23	88
e) Formerfordernis und Planannahme (§ 17 Abs. 4 StaRUG) .....	29	89

	Rn.	Seite
f) Annahmefrist (§ 19 StaRUG) bzw. verspätete oder form- unwirksame Abgabe .....	34	90
3. Verhältnis zu anderen Vorschriften und Anwendungs- ausschluss (§ 23 StaRUG) .....	42	93
<b>§ 20 Abstimmung im Rahmen einer Versammlung der Plan- betroffenen</b> .....	1	94
1. Zusammenfassung des wesentlichen Regelungsgegenstandes ...	1	95
2. Form und Frist der Einberufung (§ 20 Abs. 1 und 2 StaRUG) und Rechtsfolgen .....	7	96
a) Originäre oder nachträgliche Einberufung .....	7	96
b) Form und Inhalt .....	12	97
c) Frist .....	19	98
d) Keine Beschränkung auf einen virtuellen Abstimmungs- termin und Verbot der unsachgemäßen Beschränkung der Teilnahmemöglichkeit .....	22	99
e) Vertretung .....	25	100
3. Verfahren während der Versammlung (§ 20 Abs. 3 und 4 StaRUG) .....	29	101
a) Sitzungsleitung und Erörterungsanspruch .....	29	101
b) Anregungen zur Änderung des Restrukturierungsplans .....	32	102
4. Abstimmungsmodalitäten (§ 22 Abs. 5 StaRUG) .....	35	102
<b>§ 21 Erörterung des Restrukturierungsplans</b> .....	1	103
1. Zusammenfassung des wesentlichen Regelungsgegenstandes ...	1	103
2. Voraussetzungen der Einberufung (§ 21 Abs. 1 StaRUG) .....	5	104
a) Antragsrecht .....	5	104
b) Antragsvoraussetzungen .....	7	105
c) Form und Frist des Antrags .....	9	105
3. Rechtsfolgen des Antrags .....	14	106
a) Anberaumung und Durchführung der Erörterungs- versammlung .....	14	106
b) Ergebnis der Erörterung und Planänderung .....	20	107
c) Einfluss auf Annahmeerklärungen und die Annahmefrist (Abs. 4) .....	24	108
<b>§ 22 Dokumentation der Abstimmung</b> .....	1	110
1. Zusammenfassung des wesentlichen Regelungsgegenstandes ...	1	110

	Rn.	Seite
2. Gegenstand und Erklärungswert der Dokumentationspflicht (Abs. 1) .....	4	111
a) Regelungsziel und Dokumentationsobliegenheit .....	4	111
b) Gegenstand der Dokumentationspflicht .....	8	112
c) Beweiskraft der Dokumentation .....	15	115
3. Bekanntgabe gegenüber den Planbetroffenen (Abs. 2) .....	17	115
<b>Unterabschnitt 2 – Stimmrecht und erforderliche Mehrheiten</b> ...	1	117
<b>§ 24 Stimmrecht</b> .....	1	117
1. Zusammenfassung des wesentlichen Regelungsgegenstandes ...	1	118
2. Verfahren der Stimmrechtsfestsetzung (Abs. 4) .....	4	119
a) Stimmrechtsfestsetzung durch den Schuldner .....	4	119
b) Keine Rechtsschutzmöglichkeit erforderlich .....	10	120
3. Materielle Grundlagen der Stimmrechtszuweisung .....	11	121
a) Grundsatz: Bestimmung des Stimmrechts nach dem Nominalbetrag (Abs. 1, Abs. 3) .....	11	121
b) Abweichung vom Grundsatz der Stimmrechtsbestimmung nach dem Nominalbetrag (Abs. 2) .....	18	122
c) Stimmverbote .....	24	123
<b>§§ 25–28 Erforderliche Mehrheiten, Mehrheitsentscheidung und absolute Priorität</b> .....	1	125
1. Zusammenfassung des wesentlichen Regelungsgegenstandes ...	1	127
2. Grundlagen der Abstimmung über den Restrukturierungsplan und erforderliche Mehrheit in der Gruppe (§ 25 StaRUG) .....	4	129
3. Überwindung von ablehnenden „Minderheiten“ .....	10	130
a) Grundlagen .....	10	130
b) Voraussetzungen der Stimmrechtsersetzung (§ 26 StaRUG) .....	12	131
aa) Gruppenmehrheit (§ 26 Abs. 1 Nr. 3 StaRUG) .....	12	131
bb) Schlechterstellungsverbot (§ 26 Abs. 1 Nr. 1 StaRUG) .....	16	132
cc) Angemessene Beteiligung am Planwert (§§ 26 Abs. 1 Nr. 2, 27 StaRUG) .....	20	133
4. Durchbrechung der absoluten Priorität (§ 28 StaRUG) .....	28	135
a) Durchbrechung der gruppenübergreifenden Gleich- behandlung .....	28	135

	Rn.	Seite
b) Durchbrechung der Priorität gegenüber Anteilseignern .....	33	137
aa) Unerlässliche Mitwirkung (einzelner) Anteilseigner (§ 28 Abs. 2 Nr. 1 StaRUG) .....	33	137
bb) Geringfügigkeit des Eingriffs (§ 28 Abs. 2 Nr. 2 StaRUG) .....	42	139
<b>Kapitel 2 – Stabilisierungs- und Restrukturierungs-</b> <b>instrumente</b> .....	1	140
<b>Abschnitt 1 – Allgemeine Bestimmungen</b> .....	1	140
<b>Unterabschnitt 1 – Instrumente des Stabilisierungs- und</b> <b>Restrukturierungsrahmens; Verfahren</b> .....	1	140
<b>§§ 29, 30 Instrumente des Stabilisierungs- und Restrukturie-</b> <b>rahmens, Restrukturierungsfähigkeit</b> .....	1	140
1. Zusammenfassung des wesentlichen Regelungsgegenstandes ...	1	141
2. Restrukturierungsfähigkeit (§ 30 StaRUG) .....	5	142
3. Sachlicher Anwendungsbereich und Zielbestimmung .....	9	143
a) Öffnungstatbestand: Drohende Zahlungsunfähigkeit .....	9	143
b) Zielbestimmung des Restrukturierungsverfahrens .....	14	144
4. Instrumente .....	16	145
<b>§§ 31, 33 Anzeige des Restrukturierungsvorhabens,</b> <b>Aufhebung der Restrukturierungssache</b> .....	1	146
1. Zusammenfassung des wesentlichen Regelungsgegenstands .....	1	149
2. Faktische vs. formelle Einleitung des Verfahrens .....	5	150
a) Alternativität der förmlichen und faktischen Verfahrense-		
inleitung .....	5	150
b) Rechtsfolgen der faktischen Verfahrenseinleitung .....	9	152
c) Voraussetzungen der faktischen Verfahrenseinleitung .....	26	156
d) Gesellschaftsrechtliche Kompetenzzuweisung .....	32	157
3. Anzeige des Restrukturierungsvorhabens (§ 31 StaRUG) .....	38	159
a) Gegenstand und Wirkung der Anzeige .....	38	159
b) Begründung der Anzeige und erforderliche Anlagen (§ 31 Abs. 2 StaRUG) .....	47	161
aa) Entwurf des Restrukturierungsplans (§ 31 Abs. 2 Nr. 1 StaRUG) und Definition des Restrukturierungsziels .....	48	161
bb) Dokumentation des Verhandlungsstands (§ 31 Abs. 2 Nr. 2 StaRUG) .....	53	162

	Rn.	Seite
cc) Sicherstellung der Erfüllung der restrukturierungs- bezogenen Pflichten (§ 32 Abs. 2 Nr. 3 StaRUG) – Bestellung eines CRO .....	57	163
dd) Ergänzende Angaben (§ 31 Abs. 2 Satz 2–4 StaRUG) .....	64	164
4. Verfahrensbeendigung und Aufhebung der Restrukturierungs- sache .....	71	166
a) Wegfall der Rechtshängigkeit (§ 31 Abs. 4 StaRUG) .....	71	166
b) Aufhebung der Restrukturierungssache (§ 33 StaRUG) ....	80	169
aa) Grundlagen der Aufhebung .....	80	169
bb) Insolvenzereignis (Abs. 1 Nr. 1, Abs. 2 Nr. 1) .....	84	170
cc) Unzuständigkeit des Gerichts (Abs. 1 Nr. 2) .....	89	171
dd) Verletzung verfahrensspezifischer Pflichten oder des Transparenzgebots (Abs. 1 Nr. 3, Abs. 2 Nr. 3) ....	91	172
ee) Entfall der Umsetzbarkeit (Abs. 2 Nr. 2) .....	100	174
ff) Verbot der „Kettenrestrukturierung“ (Abs. 2 Nr. 1, Nr. 4 Satz 1 lit. a) .....	106	176
c) Rechtsmittel (§ 33 Abs. 4 StaRUG) .....	113	177
<b>Vorbemerkung § 32 Pflichten bei drohender Zahlungs- unfähigkeit</b> .....	1	178
1. Genese der Organpflichten bei drohender Zahlungs- unfähigkeit .....	1	179
2. Grundlagen der Interessenswahrungspflicht .....	7	180
a) Die Pflicht zur Wahrung der Gläubigerinteressen .....	7	180
b) Pflichtenmaßstab unabhängig vom Krisenstadium .....	14	183
3. Konkrete Ausgestaltung der Interessenswahrungspflicht .....	19	186
a) Subjektiver Anwendungsbereich und Überwachungs- pflicht .....	19	186
b) Durchbrechung der Folgepflicht .....	21	186
c) Gegenstand des zu schützenden Gläubigerinteresses .....	23	186
d) Leitlinien der Ermessensausübung (ABC entscheidungs- erheblicher Umstände) .....	26	188
4. Exkulpation .....	50	198
<b>§ 32 Pflichten des Schuldners</b> .....	1	199
1. Zusammenfassung des wesentlichen Regelungsgegenstandes ...	1	200
2. Zeitlicher Anwendungsbereich .....	5	201
3. Grundpflichten des Schuldners (§ 32 Abs. 1 StaRUG) .....	9	202

	Rn.	Seite
4. Transparenz- und Offenbarungsgebot (§ 32 Abs. 2–4 StaRUG) .....	22	206
a) Inhalt des Transparenzgebots .....	22	206
b) Adressat der zu offenbarenden Umstände und kein Zugeständnis einer Frist .....	32	208
5. Indisponibilität der Handlungspflichten .....	35	209
6. Haftungsrechtliche Anknüpfung .....	36	209
7. Schutzgesetz im Sinne des § 823 Abs. 2 BGB .....	42	210
a) Allgemeine Pflicht nach § 32 Abs. 1 StaRUG und Anzeigepflichten nach § 32 Abs. 2, 4 StaRUG .....	42	210
b) Insolvenzverschleppung und Anzeigepflicht nach § 32 Abs. 3 StaRUG .....	46	211
<b>§ 34 Restrukturierungsgericht; Verordnungsermächtigung .....</b>	<b>1</b>	<b>212</b>
1. Zusammenfassung des wesentlichen Regelungsgegenstandes ...	1	213
2. Doppelte Konzentrationswirkung (§ 34 Abs. 1 StaRUG) .....	4	213
<b>§ 35 Örtliche Zuständigkeit .....</b>	<b>1</b>	<b>214</b>
1. Zusammenfassung des wesentlichen Regelungsgegenstandes ...	1	214
2. Abweichungen zum Insolvenzverfahren .....	2	214
3. Zuständigkeitsverknüpfung von StaRUG und InsO .....	3	214
<b>§ 36 Einheitliche Zuständigkeit .....</b>	<b>1</b>	<b>215</b>
1. Zusammenfassung des wesentlichen Regelungsgegenstandes ...	1	215
2. Sinn und Zweck der Anknüpfung an die Abteilung .....	2	215
<b>§ 37 Gruppen-Gerichtsstand .....</b>	<b>1</b>	<b>215</b>
1. Zusammenfassung des wesentlichen Regelungsgegenstandes ...	1	216
2. Grundlagen des insolvenzrechtlichen Gruppen-Gerichtsstandes nach § 3a InsO .....	3	216
a) Bedeutung des besonderen Gruppen-Gerichtsstandes .....	3	216
aa) Ziele des Gesetzgebers .....	3	216
bb) Wahlgerichtsstand .....	6	218
cc) Prioritätsprinzip .....	9	219
b) Begründung des Wahlgerichtsstandes nach § 3a InsO .....	13	220
aa) Tatbestand .....	13	220
bb) Insolvenzantrag und Antrag auf Begründung eines Gruppen-Gerichtsstandes .....	14	221
cc) Antragsbefugnis i. R. d. § 3a InsO .....	19	223

## Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
dd) Unternehmensgruppe .....	25	226
ee) Keine offensichtlich untergeordnete Bedeutung .....	28	227
ff) Ablehnungsgrund: Zweifel am gemeinsamen Interesse der Gläubiger .....	44	233
3. Voraussetzungen einer Zuständigkeitskonzentration im StaRUG-Verfahren (§ 37 Abs. 1 StaRUG) .....	55	236
4. Gemischte Restrukturierungs- und Insolvenzverfahren im Konzern .....	59	237
<b>§ 38 Einheitliche Zuständigkeit</b> .....	1	237
1. Zusammenfassung des wesentlichen Regelungsgegenstandes ...	1	238
2. Uneingeschränkte Anwendbarkeit der ZPO .....	2	238
<b>§ 39 Verfahrensgrundsätze</b> .....	1	239
1. Zusammenfassung des wesentlichen Regelungsgegenstandes ...	1	239
2. Abweichungen vom insolvenzrechtlichen Vorbild .....	3	239
<b>§ 40 Rechtsmittel</b> .....	1	240
1. Zusammenfassung des wesentlichen Regelungsgegenstandes ...	1	240
2. Übertragung der insolvenzrechtlichen Vorgaben .....	3	240
<b>§ 41 Zustellungen</b> .....	1	241
1. Zusammenfassung des wesentlichen Regelungsgegenstandes ...	1	241
2. Besonderheit: Beauftragung des Schuldners (§ 41 Abs. 3 InsO) .....	2	241
<b>Unterabschnitt 2 – Restrukturierungsrecht</b> .....	1	242
<b>§ 42 Anzeige von Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung; Strafvorschrift</b> .....	1	242
1. Zusammenfassung des wesentlichen Regelungsgegenstandes ...	1	243
2. Verdrängung der Antragspflicht durch eine Anzeigepflicht .....	3	243
a) Zeitlicher Anwendungsbereich .....	3	243
b) Anzeigepflicht .....	7	244
aa) Grundlagen und Pflichtenadressaten .....	7	244
bb) Anzeigefrist .....	12	245
cc) Geltung der Rechtsprechung zu § 15a InsO .....	14	246
c) Kein entlastendes Einverständnis .....	15	246

	Rn.	Seite
3. Fortgeltendes Antragsrecht (Abs. 2) und Substitut für die Anzeigepflicht .....	16	246
4. Strafvorschriften (Abs. 3) .....	19	247
5. Haftung (§ 823 Abs. 2 BGB, § 15b InsO) .....	20	247
<b>§ 43 Pflichten und Haftung der Organe .....</b>	<b>1</b>	<b>249</b>
1. Zusammenfassung des wesentlichen Regelungsgegenstandes ...	1	250
2. Haftungsbegründender Tatbestand .....	4	250
a) Materielle Pflichtenbindung .....	4	250
b) Individuelle Organverantwortung .....	8	251
c) Zeitlicher Anwendungsbereich .....	9	252
d) Indisponibilität der Pflichten und kein befreiendes Einverständnis .....	10	252
e) Verhältnis zu den allgemeinen gesellschaftsrechtlichen Ersatzansprüchen .....	11	252
3. Haftungsausfüllender Tatbestand .....	14	253
a) Schadensbemessung .....	14	253
b) Schadensermittlung und Anforderungen an den Schadensnachweis und Kausalität .....	18	254
c) Verschulden .....	28	256
4. Grundsätzliche Unverzichtbarkeit des Anspruchs .....	30	257
5. Verjährung .....	36	258
<b>§§ 44, 55 Verbot von Lösungsklauseln, Vertragliche Wirkungen ....</b>	<b>1</b>	<b>259</b>
1. Zusammenfassung des wesentlichen Regelungsgegenstandes ...	1	260
2. Gegenständlicher Anwendungsbereich .....	4	261
a) Erfasste Verträge und Leistungen und Zweckgerichtetheit ...	4	261
b) Ausgeschlossene Handlungen und Schutz des vertraglichen Synallagmas .....	10	262
aa) Grundsatz .....	10	262
bb) Fortgeltung des vertraglichen Synallagmas (und Auswirkung insbesondere auf Verarbeitungsklauseln) .....	13	263
cc) Begrenzung der Erfüllungspflicht auf wesentliche vertragliche Leistungen .....	19	265
3. Zeitlicher Anwendungsbereich .....	26	267

	Rn.	Seite
<b>Abschnitt 2 – Gerichtliche Planabstimmung</b> .....	1	268
<b>§ 45 Erörterungs- und Abstimmungstermin</b> .....	1	268
1. Zusammenfassung des wesentlichen Regelungsgegenstandes ...	1	268
2. Fakultativität des Erörterungs- und Abstimmungstermins sowie Irreversibilität des gewählten Beschlussweges .....	2	269
3. Antrag und Verfahren der Terminsbestimmung .....	5	270
4. Durchführung der Versammlung .....	15	272
a) Organisationshoheit des Restrukturierungsgerichts und Stimmrechtsfestsetzung .....	15	272
b) Änderung des Plans im Termin .....	18	273
c) Feststellung des Abstimmungsergebnisses und Ergebnis des Termins .....	20	273
<b>Abschnitt 3 – Vorprüfung</b> .....	1	274
<b>§§ 46–48 Vorprüfung</b> .....	1	274
1. Zusammenfassung des wesentlichen Regelungsgegenstandes ...	1	275
2. Dispositive und amtswegige Vorprüfung .....	4	275
a) Grundsätzlich fakultative Vorprüfung .....	4	275
b) Vorprüfungsantrag und Zulässigkeit .....	8	276
3. Gegenstand der Vorprüfung .....	14	277
4. Vorprüfungsverfahren .....	21	279
a) Gewährung rechtlichen Gehörs .....	21	279
b) Bestellung eines Sachverständigen .....	25	280
c) Terminsbestimmung und Fristen .....	27	281
5. Feststellung des Prüfungsergebnisses .....	31	282
<b>Abschnitt 4 – Stabilisierung</b> .....	1	283
<b>§§ 49–51, 54, 56 Stabilisierungsanordnung (Vollstreckungs- und Verwertungssperre), Antrag, Voraussetzungen</b> .....	1	283
1. Zusammenfassung des wesentlichen Regelungsgegenstandes ...	1	287
2. Gegenstand der Stabilisierungsanordnung (§§ 49, 54 StaRUG) ...	5	288
a) Stabilisierungsfähigkeit (objektive und subjektive Anordnungsreichweite) .....	5	288
b) Vollstreckungssperre .....	13	290
c) Verwertungssperre .....	18	291
aa) Regelungsgegenstand .....	18	291

	Rn.	Seite
bb) Folgen der Verwertungssperre (§ 54 Abs. 1 StaRUG) .....	23	292
cc) Notwendigkeit einer über die Verwertungssperre hinausgehenden Verwertungsvereinbarung .....	24	292
dd) Notwendigkeit eines unechten Restrukturierungskredites und Separationspflicht (§ 54 Abs. 2 StaRUG) .....	27	293
d) Anordnung durch Beschluss und Rechtsmittel .....	32	295
3. Antrag und Antragsinhalt (§ 50 StaRUG) .....	34	295
a) Antrag .....	34	295
b) Restrukturierungs- und Finanzplanung .....	40	296
aa) Aktualisierung des Restrukturierungskonzepts und Vorlage des Restrukturierungsplans (§§ 50 Abs. 2 Nr. 1, 51 Abs. 3 StaRUG) .....	40	296
bb) Finanzplan (§ 50 Abs. 2 Nr. 2 StaRUG) .....	48	298
c) Stabilisierungswürdigkeit (nötige Erklärungen des Schuldners) .....	54	300
4. Anordnungsvoraussetzungen .....	57	300
a) Präsentes Wissen, Plausibilitätsprüfung und keine Amtsermittlung .....	57	300
b) Rechtshängigkeit der Restrukturierungssache .....	61	301
c) Positive Anordnungsvoraussetzungen .....	62	302
aa) Erforderlichkeit .....	62	302
bb) Vollständigkeit und Schlüssigkeit der Restrukturierungsplanung (§ 51 Abs. 1 Satz 1, 2 StaRUG) .....	70	304
cc) Kein Vorliegen von Ausschlussgründen (§ 51 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1–3 StaRUG) .....	74	305
d) Negative Anordnungsvoraussetzungen (Anordnungshindernisse) .....	78	307
5. Anhörung und Zustellung .....	84	308
<b>§§ 52, 53 Folgeanordnung, Neuordnung, Anordnungsdauer</b> .....	1	309
1. Zusammenfassung des wesentlichen Regelungsgegenstandes ...	1	310
2. Anordnung grundsätzlich nur im Rahmen der Verhältnismäßigkeit und Änderung der zugrundeliegenden Verhältnisse ...	5	311
3. Folge- und Neuordnung .....	10	312
a) Differenzierung zwischen Folge- und Neuordnung .....	10	312
b) Prozessuale Einordnung .....	15	313
c) Formelle Antragsvoraussetzungen, Zustellung und Rechtsmittel .....	20	314
4. Anordnungsdauer .....	25	315
a) Regelmäßige Anordnungsdauer .....	25	315

	Rn.	Seite
b) Verlängerung bei Unterbreitung eines Planangebots (§ 53 Abs. 2 Satz 2 StaRUG) .....	31	316
aa) Voraussetzungen der Verlängerung .....	31	316
bb) Beschränkung der Regelungswirkung auf Plan- betroffene .....	40	318
c) Verlängerung nach Planannahme und Bestätigungsantrag (§ 53 Abs. 3 StaRUG) .....	44	319
aa) Voraussetzungen der Verlängerung .....	44	319
bb) Beschränkung der Regelungswirkung auf Plan- betroffene .....	49	320
<b>§ 57 Haftung der Organe</b> .....	1	321
1. Zusammenfassung des wesentlichen Regelungsgegenstandes ...	1	322
2. Haftungsanordnung .....	4	322
3. Unrichtige Tatsachen .....	11	323
4. Schaden .....	16	325
5. Verschulden und Anspruchsgegner .....	19	325
6. Verstoß gegen die Separationspflicht [Fehlen unechter Restrukturierungskreditvereinbarung] (§ 57 Satz 3 StaRUG) ....	23	326
7. Verjährung .....	30	328
<b>§§ 58, 59 Insolvenzantrag; Aufhebung und Beendigung der Stabilisierungsanordnung</b> .....	1	328
1. Zusammenfassung des wesentlichen Regelungsgegenstandes ...	1	329
2. Gesetzliche Beendigungsgründe .....	4	330
3. Aufhebung der Stabilisierungsanordnung .....	6	330
a) Gegenstand und Verfahren der Aufhebung .....	6	330
b) Aufhebungsgründe .....	11	331
aa) Antrag des Schuldners (§ 59 Abs. 1 Nr. 1 StaRUG) ....	11	331
bb) Rechtshängigkeit der Restrukturierungssache (§ 59 Abs. 1 Nr. 2 StaRUG) .....	13	332
cc) Versäumung der Frist zur Planvorlage (§ 59 Abs. 1 Nr. 3 StaRUG) .....	15	332
dd) Generalklausel: Verstoß gegen das Gläubigerinteresse (§ 59 Abs. 1 Nr. 4 StaRUG) .....	18	333
4. Absehen von der Aufhebung (§ 59 Abs. 3 StaRUG) .....	23	334
5. Suspendierung des Insolvenzantragsrechts von Gläubigern (§ 58 StaRUG) .....	28	335

	Rn.	Seite
<b>Abschnitt 5 – Planbestätigung</b> .....	1	335
<b>Unterabschnitt 1 – Bestätigungsverfahren</b> .....	1	335
<b>§§ 60, 61, 65 Antrag, Anhörung, Bekanntgabe der Entscheidung</b> ...	1	335
1. Zusammenfassung des wesentlichen Regelungsgegenstandes ...	1	337
2. Antrag auf Planbestätigung .....	5	338
a) Allgemeine Zulässigkeitsvoraussetzungen .....	5	338
b) Besondere Zulässigkeitsvoraussetzungen .....	10	339
aa) Vorlage von Unterlagen (§ 60 Abs. 1 Satz 3 StaRUG) .....	10	339
bb) Zustimmung(-spflicht) der nicht enthafteten persönlich haftenden Gesellschafter (§ 60 Abs. 2 StaRUG) .....	15	340
3. Anhörung (§ 61 StaRUG) .....	20	341
4. Bestätigungsbeschluss .....	26	343
5. Übersendung des Plans .....	31	344
<b>§ 62 Bedingter Plan</b> .....	1	345
1. Zusammenfassung des wesentlichen Regelungsgegenstandes ...	1	345
2. Regelungswirkung der Planbedingung .....	3	346
3. Abweichung vom insolvenzplanrechtlichen Vorbild .....	5	346
<b>§ 63 Versagung der Bestätigung</b> .....	1	347
1. Zusammenfassung des wesentlichen Regelungsgegenstandes ...	1	348
2. Prüfung der Versagungsgründe von Amts wegen .....	5	349
3. Versagungsgründe .....	11	351
a) Nicht (nur) drohend zahlungsunfähig (§ 63 Abs. 1 Nr. 1 StaRUG) .....	11	351
b) Inhalt und Zustandekommen des Plans (§ 63 Abs. 1 Nr. 2 StaRUG) .....	20	353
aa) Gegenstand und Umfang der Prüfung .....	20	353
bb) Verfahren bei festgestellten Mängeln .....	26	355
c) Offenkundige Unerfüllbarkeit (§ 63 Abs. 1 Nr. 3 StaRUG) .....	37	357
d) Neue Finanzierung: Unschlüssig oder unzutreffende Tatsachengrundlage (§ 63 Abs. 2 StaRUG) .....	40	358
e) Unlautere Herbeiführung (§ 63 Abs. 4 StaRUG) .....	43	358

	Rn.	Seite
4. Zweifelsfallegelung bei privatautonomer Planabstimmung und Stimmrechtsprüfung (§ 63 Abs. 3 StaRUG) .....	47	359
<b>§ 64, 66 Minderheitenschutz, sofortige Beschwerde</b> .....	1	360
1. Zusammenfassung des wesentlichen Regelungsgegenstandes ...	1	362
2. Individuelle Schlechterstellung (§ 64 Abs. 1 Satz 1 StaRUG) .....	3	363
a) Antrag und Antragsbefugnis .....	3	363
b) Voraussetzungen der individuellen Schlechterstellung .....	6	363
c) Besondere Zulässigkeitsvoraussetzung: Glaubhaftmachung .....	12	365
3. Wirtschaftlicher Ausgleich außerhalb des Verfahrens (§ 64 Abs. 3 StaRUG) .....	21	368
4. Sofortige Beschwerde (§ 66 StaRUG) .....	23	368
a) Beschwerdebefugnis .....	23	368
b) Zulässigkeit der Beschwerde (§ 66 Abs. 2, 3 StaRUG) ....	26	368
c) Fehlender Suspensiveffekt und Antrag auf Herstellung der aufschiebenden Wirkung .....	32	369
d) Freigabeverfahren (§ 66 Abs. 5 StaRUG) .....	40	371
<b>Unterabschnitt 2 – Wirkungen des bestätigten Plans; Überwachung der Planerfüllung</b> .....	1	373
<b>§ 67 Wirkungen des Restrukturierungsplans</b> .....	1	373
1. Zusammenfassung des wesentlichen Regelungsgegenstandes ...	1	374
2. Wirkung der Planbestätigung .....	3	374
a) Vollzugs- und Verfügungswirkung .....	3	374
b) Enthaltung der persönlich haftenden Gesellschafter (Abs. 2) .....	10	376
c) Durchsetzbarkeit von Drittsicherheiten (Abs. 3) .....	12	376
d) Rechtsgrund für das Behaltendürfen überquotaler Befriedigung (Abs. 4) .....	16	377
e) Ausschluss der Differenzhaftung (Abs. 5) .....	18	378
f) Heilung von Verfahrens- und Willensmängeln (Abs. 6) .....	19	378
3. Subjektive Reichweite der Wirkung der Planbestätigung .....	21	379
<b>§ 68 Sonstige Wirkungen des Restrukturierungsplans</b> .....	1	380
1. Zusammenfassung des wesentlichen Regelungsgegenstandes ...	1	380
2. Formwahrende Wirkung des Plans .....	4	381

	Rn.	Seite
3. Formwirksamkeit der Erklärungen Dritter .....	7	381
4. Vornahme entsprechender Anmeldungen zu Registern .....	10	382
<b>§ 69 Wiederaufleben gestundeter oder erlassener Forderungen</b> .....	1	382
1. Zusammenfassung des wesentlichen Regelungsgegenstandes ...	1	383
2. Verlust der Gestaltungswirkungen (§ 69 Abs. 1 StaRUG) .....	3	383
3. Verhinderung einer Doppelbelastung der Gläubiger (§ 69 Abs. 2 StaRUG) .....	4	383
<b>§ 70 Streitige Forderungen und Ausfallforderungen</b> .....	1	384
1. Zusammenfassung des wesentlichen Regelungsgegenstandes ...	1	385
2. Erstreckung der Gestaltungswirkungen (§ 70 Abs. 1 StaRUG) ....	3	385
3. Maßgeblicher Betrag im Falle eines Erfüllungsrückstandes (§ 70 Abs. 2 StaRUG) .....	8	386
4. Nach- und Rückzahlung nach endgültiger Feststellung (Abs. 3 und 4) .....	12	387
<b>§ 71 Vollstreckung aus dem Restrukturierungsplan</b> .....	1	388
1. Zusammenfassung des wesentlichen Regelungsgegenstandes ...	1	388
2. Voraussetzungen für eine Zwangsvollstreckung (§ 71 Abs. 1 StaRUG) .....	2	389
3. Weitere Regelungen zur Zwangsvollstreckung (§ 71 Abs. 2 bis 4 StaRUG) .....	7	390
<b>§ 72 Planüberwachung</b> .....	1	390
1. Zusammenfassung des wesentlichen Regelungsgegenstandes ...	1	391
2. Planüberwachung durch Restrukturierungsbeauftragten (§ 72 Abs. 2 und 3 StaRUG) .....	3	391
3. Aufhebung der Planüberwachung (§ 72 Abs. 4 StaRUG) .....	5	392
<b>Kapitel 3 – Restrukturierungsbeauftragter</b> .....	1	392
<b>Abschnitt 1 – Bestellung von Amts wegen</b> .....	1	392
<b>§ 73 Bestellung von Amts wegen</b> .....	1	392
1. Zusammenfassung des wesentlichen Regelungsgegenstandes ...	1	394

	Rn.	Seite
2. Vorbemerkung zu möglichen Bestellungsalternativen (Einheit des Amtes) .....	3	394
3. Keine Bestellung eines isolierten Sachverständigen im Aufgabenbereich des sachverständigen Restrukturierungs- beauftragten .....	8	396
4. Rechtshängigkeit der Restrukturierungssache keine Bestellungs- voraussetzung .....	9	396
5. Obligatorische Bestellung .....	16	398
a) Vorbemerkung .....	16	398
b) Bestellungsgrund: Betroffenheit von Gläubigerrechten (Abs. 1 Nr. 1) .....	19	399
c) Bestellungsgrund: kollektive Stabilisierungsanordnung (Abs. 1 Nr. 2) .....	25	401
d) Bestellungsgrund: Anordnung der Planüberwachung (Abs. 1 Nr. 3) .....	32	403
e) Ausnahmsweise Dispens von der obligatorischen Bestellung nach Abs. 1 (Abs. 1 Satz 2) .....	34	403
f) Bestellungsgrund: absehbare Notwendigkeit einer gruppenübergreifenden Mehrheitsentscheidung (Abs. 2) .....	39	404
6. Zeitpunkt der Anordnung, Mitteilungspflichten des Schuldners und Amtsermittlungspflicht .....	46	406
7. Sachverständiger Restrukturierungsbeauftragter (Abs. 3) .....	51	407
8. Folgewirkungen für die Bestellung in einem späteren Insolvenzverfahren .....	55	408
<b>§ 74 Bestellung</b> .....	1	410
1. Zusammenfassung des wesentlichen Regelungsgegenstandes ...	1	411
2. Anforderungen an die Person des Restrukturierungs- beauftragten .....	4	412
a) Allgemeines .....	4	412
b) Besonderheiten hinsichtlich der konkreten Eignung für den Einzelfall .....	7	413
c) Besonderheiten hinsichtlich der Unabhängigkeit .....	9	413
3. Vorschlagsrechte .....	13	414
a) Grundsätzliche Anforderungen an einen Vorschlag .....	13	414
b) Nicht bindender Vorschlag eines Verfahrensbeteiligten (§ 74 Abs. 2 Satz 1 StaRUG) .....	16	415
c) Bindender Vorschlag des Schuldners (§ 74 Abs. 2 Satz 2 StaRUG) .....	22	416

	Rn.	Seite
d) Bindender Vorschlag einer qualifizierten Planbetroffenen-		
mehrheit (§ 74 Abs. 2 Satz 3 StaRUG) .....	27	417
e) Bindender Vorschlag eines Gläubigerbeirats		
(§§ 93 Abs. 2, 74 Abs. 2 Satz 3 StaRUG) .....	31	419
f) Unbeachtlichkeit eines grundsätzlich bindenden		
Vorschlages und Begründungspflicht .....	34	420
g) Zusammenfassende Übersicht über die Vorschlags-		
varianten .....	37	421
4. Bestellung eines kumulativen Restrukturierungsbeauftragten		
(§ 74 Abs. 3 StaRUG) .....	38	421
5. Anhörung vor der Bestellung .....	46	423
<b>§ 75 Rechtsstellung</b> .....	1	425
1. Zusammenfassung des wesentlichen Regelungsgegenstandes ...	1	426
2. Gerichtliche Aufsicht (§ 75 Abs. 1 StaRUG) .....	3	426
3. Aufsichtsmaßnahmen unterhalb der Schwelle der Entlassung ....	9	428
4. Entlassung des Restrukturierungsbeauftragten (§ 75 Abs. 2, 3		
StaRUG) .....	12	429
a) Entlassung von Amts wegen .....	12	429
b) Entlassung auf Schuldner- oder Gläubigerantrag .....	20	431
c) Entlassung auf Antrag des Restrukturierungs-		
beauftragten .....	27	433
d) Entlassungsbeschluss und Rechtsmittel .....	28	433
5. Pflichtenmaßstab und Haftung (§ 75 Abs. 4 StaRUG) .....	33	434
a) Bestimmung des restrukturierungsbezogenen Pflichten-		
maßstabes .....	33	434
b) Haftung und Schaden .....	43	438
c) Verjährung .....	49	440
<b>§ 76 Aufgaben</b> .....	1	440
1. Zusammenfassung des wesentlichen Regelungsgegenstandes ...	1	442
2. Pflichtaufgaben .....	5	443
a) „Bekanntwerden“ von Umständen (§ 76 Abs. 1 StaRUG) ....	5	443
b) Informationsbeschaffungspflicht .....	13	445
c) Prüfung der Erklärung zur Bestandsfähigkeit		
(§ 76 Abs. 4 StaRUG) .....	17	446
d) Übertragung der allgemeinen Pflichtaufgaben		
auf den fakultativen Restrukturierungsbeauftragten .....	24	448

	Rn.	Seite
3. Ergänzungsaufgaben (§ 76 Abs. 2 StaRUG) .....	32	450
a) Ergänzende Pflichtaufgabe (§ 76 Abs. 2 Nr. 1, Abs. 3 StaRUG) .....	32	450
b) Echte Ergänzungsaufgaben (§ 76 Abs. 2 StaRUG) .....	39	452
4. Auskunft- und Mitwirkungspflicht des Schuldners (§ 76 Abs. 5 StaRUG) .....	45	454
5. Übertragung der Zustellung (§ 76 Abs. 6 StaRUG) .....	47	455
<b>Abschnitt 2 – Bestellung auf Antrag .....</b>	<b>1</b>	<b>455</b>
<b>§§ 77–79 Bestellung auf Antrag, Bestellung und Rechts- stellung, Aufgaben .....</b>	<b>1</b>	<b>455</b>
1. Zusammenfassung des wesentlichen Regelungsgegenstandes ...	1	456
2. Bestellung auf Antrag .....	4	457
a) Bestimmender Antrag, Sonderaufgaben und sofortige Beschwerde .....	4	457
b) Antragsbefugnis .....	11	459
c) Bestellungsverfahren und -zeitpunkt .....	20	461
3. Bestellung und Vorschlag zur Person .....	26	462
a) Bestellung und nicht bindender Vorschlag .....	26	462
b) Bindender Vorschlag zur Person .....	27	463
4. Rechtsstellung .....	35	465
5. Aufgaben .....	36	465
<b>Abschnitt 3 – Vergütung .....</b>	<b>1</b>	<b>466</b>
<b>§§ 80–83 Vergütung .....</b>	<b>1</b>	<b>466</b>
1. Zusammenfassung des wesentlichen Regelungsgegenstandes ...	1	469
2. Grundlagen des Vergütungsanspruchs .....	4	470
3. Bestimmung der Regelvergütung .....	11	472
a) Stundenverrechnungs- und Honorarhöchstsatz .....	11	472
aa) Persönlichkeit des Amtes, Erforderlichkeit der Einbeziehung qualifizierter Dritter und Zeiterfassung .....	11	472
bb) Qualifizierte Mitarbeiter .....	18	474
cc) Stundenverrechnungssatz .....	20	475
b) Stundenbudget .....	31	478
c) Auslagen .....	44	481

	Rn.	Seite
4. Vergütung in besonderen Fällen (§ 83 StaRUG) .....	45	482
a) Systemische Einordnung .....	45	482
b) Sonderfälle .....	50	483
c) Festsetzung nach Wertgebühren .....	54	484
5. Festsetzung der Vergütung und Rechtsmittel .....	59	486
a) Festsetzungsbeschluss .....	59	486
b) Kostenschuldner .....	63	487
c) Vergütungsvorschuss .....	67	487
d) Kostenvorschuss .....	71	488
6. Rechtsschutz – Sofortige Beschwerde und Vergütung in der Schewebezeit .....	77	489
<b>Kapitel 4 – Öffentliche Restrukturierungssachen</b> .....	1	491
<b>§§ 84–88 Öffentliche Restrukturierungssachen</b> .....	1	491
<b>Kapitel 5 – Anfechtungs- und Haftungsrecht</b> .....	1	493
<b>§ 89 Rechtshandlungen, die während der Rechtshängigkeit der Restrukturierungssache vorgenommen werden</b> .....	1	493
1. Zusammenfassung des wesentlichen Regelungsgegenstandes ...	1	494
2. Ausschluss der Kenntnis als (alleinige) Anknüpfungstatsache ...	3	495
a) Grundlagen der betroffenen Haftungstatbestände .....	3	495
aa) Vorbemerkung .....	3	495
bb) Sittenwidrige Sanierungskredite (§ 826 BGB) .....	6	495
cc) Vorsatzanfechtung (§ 133 InsO, § 3 AnfG) .....	11	497
dd) Gemeinsame Ableitung für eine allein durch die Kenntnis indizierte Tatbestandlichkeit .....	14	498
b) Gegenständlicher Anwendungsbereich .....	16	499
c) Zeitlicher Anwendungsbereich .....	20	500
3. Ausschluss der Notgeschäftsführung gemäß § 89 Abs. 3 StaRUG .....	25	501
<b>§ 90 Planfolgen und Planvollzug</b> .....	1	504
1. Zusammenfassung des wesentlichen Regelungsgegenstandes ...	1	504
2. Anfechtungsausschluss in Ansehung des Planvollzugs .....	3	505
a) Anfechtungsschutz und tatbestandlich erfasste Vollzugs- handlungen .....	3	505
aa) Grundsätzliche Reichweite des Anfechtungsschutzes ...	3	505
bb) Tatbestandlich erfasste Vollzugshandlungen .....	7	506
b) Anfechtungsschutz nur für die Überwindung der gegen- wärtigen Krise .....	10	507

## Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
c) Ausschlussstatbestände .....	12	508
aa) Leistungen an Gesellschafter .....	12	508
bb) Fehlerhafte Tatsachengrundlage .....	13	508
d) Darlegungs- und Beweislast .....	17	509
3. Übertragung wesentlichen Vermögens (§ 90 Abs. 2 StaRUG) und Gegenleistung .....	21	509
a) Schutzgedanke und wesentliches Vermögen .....	21	509
b) Sicherstellung der vorrangigen Befriedigung .....	29	512
aa) Grundlagen der Sicherstellung .....	29	512
bb) Rechtsfolgen fehlender Sicherstellung .....	38	515
c) Angemessene Gegenleistung .....	40	515
<b>§ 91 Berechnung von Fristen .....</b>	<b>1</b>	<b>516</b>
1. Zusammenfassung des wesentlichen Regelungsgegenstandes ...	1	517
2. Verlängerung des maßgeblichen Anfechtungszeitraums .....	2	517
3. Zeitliche Anwendungsschranken .....	9	518
<b>Kapitel 6 – Arbeitnehmerbeteiligung; Gläubigerbeirat .....</b>	<b>1</b>	<b>519</b>
<b>§§ 92, 93 Beteiligungsrechte nach dem BetrVG, Gläubigerbeirat ....</b>	<b>1</b>	<b>519</b>
1. Zusammenfassung des wesentlichen Regelungsgegenstandes ...	1	520
2. Voraussetzungen für die Einsetzung .....	4	521
3. Entsprechende Anwendung der insolvenzrechtlichen Vorschriften .....	7	521
4. Klarstellung: Fortgeltung des BetrVG .....	10	522
<b>Teil 3 – Sanierungsmoderation .....</b>	<b>1</b>	<b>523</b>
<b>§§ 94–100 Sanierungsmoderation .....</b>	<b>1</b>	<b>523</b>
1. Zusammenfassung des wesentlichen Regelungsgegenstandes ...	1	525
2. Verzicht auf Einzelkommentierung .....	4	526

	Rn.	Seite
<b>B. Insolvenzordnung (InsO)</b> .....	1	527
<b>§ 10a InsO – Vorgespräch</b> .....	1	527
<b>§ 10a Vorgespräch</b> .....	1	527
1. Zusammenfassung der wesentlichen Neuerungen durch das SanInsFoG .....	1	527
2. Anspruchsvoraussetzungen und Anspruchsgegenstand .....	5	528
a) Anspruchsvoraussetzungen .....	5	528
b) Antrag .....	10	529
c) Anspruch auf unverzügliche Durchführung .....	15	530
d) Inhalt und Reichweite des Anspruchs .....	18	531
e) Protokollierung .....	24	532
3. Ansprache von Gläubigern (§ 10a Abs. 2 InsO) .....	25	532
4. Zuständigkeit im Rahmen der Geschäftsverteilung (§ 10a Abs. 3 InsO) .....	30	533
<b>§ 13 Abs. 1 InsO – Eigenantrag des Schuldners bei laufendem       Geschäftsbetrieb</b> .....	1	533
<b>§ 13 Eröffnungsantrag</b> .....	1	533
1. Bedeutung und Regelungstechnik der Norm .....	1	534
2. Inhalt und Darstellung des Gläubigerverzeichnisses .....	10	536
3. Angabe der Größenklassen nach § 22a Abs. 1 InsO .....	16	538
4. Rechtsfolgen fehlender Angaben .....	20	540
a) Bedeutung .....	20	540
b) Grundsätzliche Erwägungen .....	22	540
c) Aufforderung zur Nachholung und Fristsetzung .....	28	541
d) Fehlen von „Soll-Angaben“ .....	32	543
e) Fehlen von „Muss-Angaben“ .....	37	544
5. Vollständigkeitserklärung des Schuldners .....	39	544
<b>§ 15b InsO – Zahlungen und Verjährung</b> .....	1	545
<b>§ 15b Zahlungen bei Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung;       Verjährung</b> .....	1	545
<b>§ 276a Mitwirkung der Überwachungsorgane</b> .....	1	547
1. Zusammenfassung der wesentlichen Neuerungen durch das SanInsFoG .....	1	548

	Rn.	Seite
2. Systematische Einordnung (Anknüpfung an die Insolvenzantragspflichten und die verlängerte Antragsfrist bei Überschuldung) .....	6	549
3. Anwendungsvorrang des § 276a InsO in der vorläufigen Eigenverwaltung .....	11	551
4. Massesicherungsgebot (§ 15b Abs. 1 InsO) und Normadressaten .....	13	552
a) Normadressaten .....	13	552
b) Zahlungsverbot ab Eintritt der Insolvenzreife und Verschulden .....	16	552
5. Exkulpation: Zahlungen im ordnungsmäßigen Geschäftsgang (§ 15b Abs. 2, 3 InsO) .....	23	553
a) Regelvermutung: Keine Exkulpation im Insolvenzverschleppungszeitraum (§ 15b Abs. 3 InsO) .....	23	553
b) Keine Exkulpation durch Folgepflicht (§ 15b Abs. 4 Satz 3 InsO) .....	34	557
c) Exkulpation bei Wahrung des Gläubigerinteresses (§ 15b Abs. 2 InsO) .....	35	557
d) Exkulpation durch Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters .....	42	559
6. Rechtsfolge .....	45	559
a) Vermutung eines Gesamtgläubigerschadens in Höhe der Zahlungen .....	45	559
b) Gegenbeweis eines geringeren Gesamtgläubigerschadens .....	49	560
7. Unverzichtbarkeit der Ansprüche (§ 15b Abs. 4 Satz 4,5 InsO) .....	58	562
8. Besonderheiten für Ansprüche aus dem Steuerschuldverhältnis (§ 15b Abs. 8 InsO) .....	59	562
9. Verjährung (§ 15b Abs. 7 InsO) .....	61	563
<b>§ 22a InsO – Vorläufiger Gläubigerausschuss</b> .....	1	563
<b>§ 22a Bestellung eines vorläufigen Gläubigerausschusses</b> .....	1	563
1. Gesetzeshistorie .....	1	564
2. Regelungssystematik: Arten von vorläufigen Gläubigerausschüssen .....	10	567
a) Grundlagen .....	10	567
b) Originärer Pflichtausschuss (Abs. 1) .....	16	568
c) Derivativer Pflichtausschuss (Abs. 2) .....	17	569

	Rn.	Seite
3. Absatz 1 – Größenklassen .....	26	571
a) Vorbemerkung .....	26	571
b) Bilanzsumme (Abs. 1 Nr. 1) .....	31	573
c) Umsatzerlöse (Abs. 1 Nr. 2) .....	32	573
d) Arbeitnehmerzahl (Abs. 1 Nr. 3) .....	34	574
e) Keine Ermittlungsobliegenheiten des Insolvenzgerichts ....	35	574
4. Absatz 3 – Dispens vom (originären oder derivativen) Pflichtausschuss .....	37	575
a) Vorbemerkung .....	37	575
b) Eingestellter Geschäftsbetrieb .....	38	576
c) Nachteilige Veränderung der Vermögenslage .....	41	576
aa) Vorbemerkung .....	41	576
bb) Fremdantrag .....	46	578
cc) Eigenantrag .....	47	578
d) Unverhältnismäßigkeit .....	50	580
e) Rechtsmittel .....	60	583
5. Zeitpunkt der Einsetzung des Pflichtausschusses .....	61	583
6. Absätze 1 und 4 – Besetzung des vorläufigen Gläubiger- ausschusses .....	67	585
a) Vorbemerkung .....	67	585
b) Auswahl und Besetzung .....	71	586
c) ABC möglicher Mitglieder .....	79	588
7. Rechte des vorläufigen Gläubigerausschusses .....	94	592
8. Beendigung des Amtes .....	98	594
9. Schema 1: Vorläufiger Gläubigerausschuss .....	1	596
<b>§ 26 Abs. 4 InsO – Vorschusspflicht</b> .....	1	597
<b>§ 26 Abweisung mangels Masse</b> .....	1	597
1. Zweck der Vorschrift .....	1	597
2. Praktische Konsequenzen: Erweiterung des Sachverständigen- auftrages .....	6	599
a) Feststellung des Insolvenzzeitpunkts zur Bestimmung der Vorschusspflicht .....	6	599
b) Aktivlegitimation des vorläufigen Insolvenzverwalters und Durchsetzungspflicht .....	9	599
c) Prozesskostenhilfe .....	12	600

	Rn.	Seite
<b>§ 26a InsO – Festsetzung der Vergütung des vorläufigen Insolvenzverwalters</b> .....	1	601
<b>§ 26a Vergütung des vorläufigen Insolvenzverwalters</b> .....	1	601
1. Festsetzung der Vergütung durch das Insolvenzgericht .....	1	602
2. Exkurs: Aktuelle Streitfragen der Vergütungsfestsetzung .....	5	602
a) Grundlagen der Vergütung des (vorläufigen) Sachwalters ...	5	602
b) Konkrete Ausfüllung des Regelaufgabenkatalogs des vorläufigen Sachwalters .....	20	607
aa) Grundsatz .....	20	607
bb) Unternehmensfortführung .....	29	609
cc) Liquiditätsüberwachung und Prüfung der Zahlungs- fähigkeit .....	34	610
dd) Wahrung aller Gläubigerinteressen – Befassung mit Aus- und Absonderungsrechten .....	38	610
ee) Arbeitnehmerfragen .....	43	611
ff) Vorbereitung einer Sanierung .....	46	612
c) Ableitungen für die festzusetzende Vergütung .....	50	613
<b>§§ 56, 56a, 59 InsO – Auswahl und Bestellung des (vorläufigen Insolvenzverwalters</b> .....	1	614
1. Bedeutung der Vorschriften .....	1	616
2. Anforderungen an die Person des Insolvenzverwalters (§ 56 Abs. 1 InsO) .....	8	618
a) Vorbemerkung .....	8	618
b) Übernahmbereitschaft .....	10	619
c) Unabhängigkeit .....	13	619
aa) Grundfragen .....	13	619
bb) Disponibilität der (ausschließlich fachlichen) Unabhängigkeit .....	22	622
cc) Vortätigkeit als Restrukturierungsbeauftragter oder -moderator .....	35	626
d) Geschäftskunde .....	36	627
e) Einzelfalleignung .....	39	627
f) Entlassung des Insolvenzverwalters (§ 59 InsO) .....	41	628
3. Vorschlagsrecht des vorläufigen Gläubigerausschusses (§ 56a InsO) .....	45	629
a) Vorbemerkung .....	45	629
b) Vorschlag zum Anforderungsprofil .....	49	630
c) Vorschlag zur Person des (vorläufigen) Insolvenz- verwalters .....	54	631

	Rn.	Seite
4. (Rechtswidriges) Übergehen des Vorschlags .....	63	634
a) Möglichkeiten der Umgehung und grundsätzlicher Rechtsschutz .....	63	634
b) Ansätze zur Gewährleistung des Rechtsschutzes .....	71	636
aa) Nichtbeachtung von Vorschlägen und Weigerung der Einsetzung eines vorläufigen Gläubiger- ausschusses .....	71	636
bb) Nachbenennung (obstruktiver) zusätzlicher Gläubigerausschussmitglieder .....	74	637
5. (Rechtmäßiger) Dispens von der Pflicht zur Anhörung .....	81	638
a) Nachteilige Veränderung der Vermögenslage .....	81	638
b) Anhörung vor Bestellung des Insolvenzverwalters .....	85	640
c) Anhörung vor Bestellung des vorläufigen Insolvenz- verwalters .....	87	640
6. Begründungspflicht des Gerichts und Neubenennungsrecht (§ 56a Abs. 3 InsO) .....	92	641
a) Neubenennungsrecht zur Wahrung der Gläubiger- autonomie (§ 56a Abs. 3 Satz 2 InsO) .....	93	642
b) Reichweite des Neubenennungsrechts im Besonderen ....	97	643
c) Verfahren der Abwahl und Neubestellung .....	103	645
7. Kollisionen .....	115	648
a) Anhörung zur Person des vorläufigen und des endgültigen Insolvenzverwalters .....	115	648
b) Recht zur Abwahl durch die Gläubigerversammlung (§ 57 InsO) .....	119	649
8. Schema 2: Auswahl und Bestellung des (vorl.) Insolvenz- verwalters (§§ 56, 56a InsO) .....	1	652

**§ 56b InsO – Verwalterbestellung bei Schuldern derselben  
Unternehmensgruppe .....** 1 .... 653

**§ 56b Verwalterbestellung bei Schuldern derselben Unter-  
nehmensgruppe .....** 1 .... 653

1. Gesetzeshistorie und legislativer Rahmen .....	1	653
2. Normzweck .....	9	657
3. Koordinationspflicht i. R. d. Verwalterbestellung (Abs. 1) .....	13	659
a) Begründung der Abstimmungspflicht und Pflichten- adressat .....	13	659
b) Inhalt und Reichweite der Abstimmungspflicht .....	19	660
aa) Grundsatz .....	19	660
bb) Pflichtgemäße Ermessensausübung .....	23	662

	Rn.	Seite
cc) Kein Dispens bei zu besorgender Verzögerung .....	33	665
dd) Ermessensnicht- und Ermessensfehlgebrauch .....	34	665
c) Kollidierende Gläubigerausschussvoten (Abs. 2 Satz 1, 2) .....	36	665
4. Beteiligung des (vorläufigen) Gläubigerausschusses bei der Bestellung eines Sonderinsolvenzverwalters .....	40	666
<b>§ 210a InsO – Insolvenzplan bei Masseunzulänglichkeit .....</b>	<b>1</b>	<b>667</b>
<b>§ 210a Insolvenzplan bei Masseunzulänglichkeit .....</b>	<b>1</b>	<b>667</b>
<b>Einführung der §§ 217 ff. InsO – Modernisierung des Insolvenz- planverfahrens .....</b>	<b>1</b>	<b>669</b>
1. Gesetzeshistorie und Bedeutung .....	1	669
2. Gegenstand der wesentlichen Neuregelungen .....	8	671
3. Schema 3: Insolvenzplan und Rechtsschutz .....	1	674
<b>§§ 217, 223a u. a., 225a, 245 u. a. InsO – Einbeziehung von Gesellschafts- und Gesellschafterrechten einschließlich Debt-Equity-Swap .....</b>	<b>1</b>	<b>675</b>
1. Vorbemerkung .....	1	678
2. Gestaltung von gruppeninternen Drittsicherheiten (§§ 217 Abs. 2 u. a. InsO) .....	5	679
3. Verfahrensrechtliche Einbeziehung von Gesellschafterrechten in den Plan .....	10	681
a) (Formale) Beteiligung der Gesellschafter .....	10	681
b) Stimmrecht der Gesellschafter und Rechtsschutz .....	14	682
4. Materiell-rechtliche Einbeziehung von Gesellschafterrechten in den Plan .....	24	685
a) Grundlagen und § 217 Abs. 1 Satz 2 InsO als „Soll- Vorschrift“ .....	24	685
b) Der Eingriff in Gesellschafterrechte und die „Absolute Priority Rule“ des § 245 Abs. 2 InsO .....	35	689
c) Abgrenzung von Gesellschafterrechten und Gesell- schafterforderungen .....	37	690
5. ABC zulässiger Gestaltungsmaßnahmen .....	41	690
6. Sonderfall: Debt-Equity-Swap .....	76	699
a) Ablauf .....	78	699
b) Keine Differenzhaftung .....	90	703

	Rn.	Seite
c) Anrechnungsbetrag bei der Einbringung – Nennwert vs. Teilwert .....	93	703
d) Praktische Umsetzung .....	101	706
e) Haftung aus dem Gesichtspunkt der wirtschaftlichen Neugründung .....	103	706
f) Berücksichtigung von Sicherheiten .....	111	708
<b>§ 220 InsO – Darstellender Teil</b> .....	1	710
<b>§ 220 Darstellender Teil (Vergleichsrechnung)</b> .....	1	710
1. Zusammenfassung der wesentlichen Neuerungen durch das SanInsFoG .....	1	710
2. Grundsätzliche Anforderungen an den darstellenden Teil .....	5	711
3. Inhalt der Vergleichsrechnung (Kongruenzgebot) .....	9	712
a) Vergleich mit (sämtlichen) alternativen Verwertungs- optionen .....	9	712
b) Kongruenzgebot .....	13	713
c) Nachweis inkongruenter Verwertungschancen (Gebot des Dual Track?) .....	19	715
4. Gruppeninterne Drittsicherheiten (§ 220 Abs. 3 InsO) .....	25	717
<b>§§ 221 Satz 2, 248a InsO – Plankorrektur und nachträgliche Planbestätigung</b> .....	1	718
<b>§§ 229, 254b, 259a, b InsO – Gläubiger ohne Anmeldung zur Tabelle</b> .....	1	720
1. Das Problem nachträglicher Forderungsanmeldungen im Planverfahren .....	1	722
2. Wirkungen und Folgen der Planerstreckung .....	6	724
3. Vollstreckungsschutz .....	15	725
4. Besondere Verjährung .....	23	727
<b>§ 231 Abs. 1 Satz 2 InsO – Verfahrensbeschleunigung</b> .....	1	728
<b>§ 231 Zurückweisung des Plans</b> .....	1	728
<b>§§ 251, 253 InsO – Minderheiten- und Rechtsschutz</b> .....	1	730
1. Beschränkungen des Rechtsschutzes .....	1	732
a) Vorbemerkung .....	1	732

	Rn.	Seite
b) Glaubhaftmachung der voraussichtlichen Schlechterstellung .....	6	733
c) Materielle Schlechterstellung und Erheblichkeitsschwelle ...	11	734
2. Ausgleich außerhalb des Insolvenzplanverfahrens (§ 251 Abs. 3 InsO) .....	19	736
3. Sofortige Beschwerde (§ 253 InsO) .....	27	739
a) Grundlagen .....	27	739
b) Sofortige Zurückweisung der Beschwerde (§ 253 Abs. 4 InsO) .....	34	740
<b>§ 254a InsO – Formerfordernisse</b> .....	1	743
<b>§ 254a Rechte an Gegenständen. Sonstige Wirkungen des Plans</b> ...	1	743
<b>Vorbemerkung §§ 270 ff. Neufassung der Regelungen zum Eigenverwaltungsverfahren</b> .....	1	745
<b>§§ 270, 270a InsO – Grundsatz; Antrag, Eigenverwaltungs- planung</b> .....	1	746
1. Zusammenfassung der wesentlichen Neuerungen durch das SanInsFoG .....	1	748
2. Grundsatz; Antragsersfordernis und Zeitpunkt des Antrages ....	9	751
3. Eigenverwaltungsplanung und Eigenverwaltungswürdigkeit statt fehlender Nachteilhaftigkeit .....	15	753
a) Umgestaltung des gesetzgeberischen Konzepts .....	15	753
b) Eigenverwaltungsplanung .....	19	754
aa) Gegenstand der Eigenverwaltungsplanung .....	19	754
bb) Finanzplan (§ 270a Abs. 1 Nr. 1 InsO) .....	24	755
cc) Eigenverwaltungskonzept (§ 270a Abs. 1 Nr. 2 InsO) .....	31	758
dd) Darstellung des Verhandlungsstandes (§ 270a Abs. 1 Nr. 3 InsO) .....	37	759
ee) Sicherstellung der Erfüllung der insolvenzrechtlichen Pflichten (§ 270a Abs. 1 Nr. 4 InsO) .....	41	761
ff) Darstellung der Mehr- und Minderkosten (§ 270a Abs. 1 Nr. 5 InsO) .....	53	764
c) Eigenverwaltungswürdigkeit (§ 270a Abs. 2 InsO) .....	60	766
<b>§ 270b InsO – Anordnung der vorläufigen Eigenverwaltung</b> .....	1	767
<b>§ 270b Anordnung der vorläufigen Eigenverwaltung</b> .....	1	767
1. Zusammenfassung der wesentlichen Neuerungen durch das SanInsFoG .....	1	769

	Rn.	Seite
2. Gebundener Zugang zur vorläufigen Eigenverwaltung (§ 270b Abs. 1 InsO) .....	5	770
a) Objektive Antrags- und Anordnungsvoraussetzungen .....	5	770
b) Vollständige und schlüssige Eigenverwaltungsplanung (Nr. 1) .....	12	771
c) Nicht in wesentlichen Punkten unrichtig (Nr. 2) .....	16	772
d) Nachbesserungsfrist und einstweilige vorläufige Eigenverwaltung (Abs. 1 Satz 2) .....	23	774
3. Ermessensgebundener Zugang zur vorläufigen Eigenverwaltung (§ 270b Abs. 2 InsO) .....	30	776
a) Ermessensabhängiger Zugang zur vorläufigen Eigenverwaltung .....	30	776
b) Drohende Masseunzulänglichkeit oder Mehrkosten (§ 270b Abs. 2 Alt. 1 InsO) .....	35	777
aa) Drohende Masseunzulänglichkeit .....	36	777
bb) Verfahrenskosten .....	43	779
c) Widerlegung indizierter Eigenverwaltungsunwürdigkeit (§ 270b Abs. 2 2. Alt. (Nr. 1–3) InsO) .....	50	780
d) Keine analoge oder extensive Anwendung des § 270b Abs. 2 InsO auf andere Fälle (insbesondere § 270e InsO) ....	58	784
4. Anhörung des Gläubigerausschusses (§ 270b Abs. 3 InsO) ....	62	785
a) Bindungswirkung eines einstimmigen Votums .....	62	785
b) Pflicht zur Anhörung des vorläufigen Gläubiger- ausschusses .....	67	786
c) (Erweiterter) Gegenstand der Anhörung .....	73	788
d) Keine Anhörungspflicht bei Besorgung erheblicher Vermögensnachteile .....	78	789
5. Begründungspflicht bei ablehnender Entscheidung und Abweichung von einem Vorschlag zur Person des Verwalters (§ 270b Abs. 4 InsO) .....	86	790
<b>§ 270c InsO – Vorläufiges Eigenverwaltungsverfahren</b> .....	1	791
<b>§ 270c Vorläufiges Eigenverwaltungsverfahren</b> .....	1	791
1. Zusammenfassung der wesentlichen Neuerungen durch das SanInsFoG .....	1	792
2. Gesonderte Berichtspflicht (§ 270c Abs. 1 InsO) .....	4	793
3. Offenbarungspflicht des Schuldners (§ 270c Abs. 2 InsO) .....	8	794
4. Anordnung von Sicherungsmaßnahmen (§ 270c Abs. 3 InsO) .....	12	795
a) Grundsätzliche Anordnung von Sicherungsmaßnahmen ....	12	795

## Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
b) Anordnung eines Zustimmungsvorbehalts und „starke vorläufige Sachwaltung“ .....	14	796
c) Wegfall der Voraussetzungen für den Zustimmungsvorbehalt .....	16	796
d) Kein Zustimmungsvorbehalt außerhalb der einstweiligen vorläufigen Sachwaltung .....	19	797
5. Begründung von Masseverbindlichkeiten (§ 270c Abs. 4 InsO) .....	21	798
6. „Goldene Brücken“: Möglichkeit der Rücknahme des Insolvenzantrags bei fehlenden Eigenverwaltungsveraussetzungen .....	29	800
<b>§ 270d InsO – Schutzschirmverfahren</b> .....	1	801
1. Zusammenfassung der wesentlichen Neuerungen durch das SanInsFoG .....	1	802
2. Zweck der Vorschrift .....	4	803
3. Antrag und Zeitpunkt der Antragstellung .....	6	804
4. Antragsvoraussetzungen .....	10	805
5. Person des Ausstellers der Bescheinigung .....	18	808
a) Qualifikation und Erfahrungsnachweis .....	19	808
b) Unabhängigkeit .....	25	810
6. (Pflicht-)Inhalt der Bescheinigung .....	32	811
a) Grundlagen .....	32	811
b) Angaben zum Sanierungskonzept .....	35	812
c) Fristbestimmung – Notwendigkeit einer Liquiditätsvorschau .....	41	814
d) Zusammenfassung des materiellen und formellen Pflichtinhalts .....	46	815
7. Aktualität der Bescheinigung .....	50	816
8. Rechtsfolge des Antrages .....	55	817
a) Zulässiger Antrag .....	55	817
aa) Grundlagen .....	55	817
bb) Einsetzung eines vorläufigen Gläubigerausschusses ....	58	818
cc) Sicherungsmaßnahmen .....	61	819
dd) Einsetzung eines vorläufigen Sachwalters .....	64	819
ee) Berichtspflichten und Bestellung eines Sachverständigen .....	78	822
ff) Frist zur Vorlage des Insolvenzplans .....	90	825
gg) Veröffentlichung des Beschlusses .....	93	826
b) Unzulässiger Antrag .....	95	826

	Rn.	Seite
9. Beendigung des Schutzschirmverfahrens .....	99	828
a) Beendigung durch Eröffnungsbeschluss .....	100	828
b) Beendigung vor Verfahrenseröffnung (Ablauf der Frist zur Vorlage des Plans) .....	102	829
10. Exkurs: Haftung des Ausstellers der Bescheinigung für eine fehlerhafte Bescheinigung .....	110	831
<b>§§ 270e, 272 InsO – Aufhebung der (vorläufigen) Eigen- verwaltung .....</b>	<b>1</b>	<b>832</b>
1. Zusammenfassung der wesentlichen Neuerungen durch das SanInsFoG .....	1	834
2. Aufhebung der (vorläufigen) Eigenverwaltung .....	5	835
3. Persönliche und sachliche Aufhebungsgründe (§§ 270e Abs. 1, 272 Abs. 1 InsO) .....	8	836
a) Systematisierung der Aufhebungsgründe nach Abs. 1 Nr. 1 und Entscheidungsgrundlagen .....	8	836
b) Regelbeispiele der §§ 270e Abs. 1 Nr. 1, 272 Abs. 1 Nr. 1 InsO .....	15	838
aa) Unzutreffende Tatsachen und Verletzung der Mitteilungspflicht (lit. a) .....	17	839
bb) Mangelhafte Buchführung bzw. Rechnungslegung (lit. b) .....	22	840
cc) Erschwerung der Durchsetzung von Haftungs- ansprüchen (lit. c) .....	28	841
4. Aufhebung nach einstweiliger Zulassung der vorläufigen Eigenverwaltung (§ 270e Abs. 1 Nr. 2 InsO) .....	36	842
5. Unerreichbarkeit des Eigenverwaltungsziels .....	39	843
6. Aufhebung auf begründungsfreien Antrag .....	45	844
7. Aufhebung auf begründungspflichtigen Antrag .....	50	845
a) Begründeter Antrag und individuelle Schlechterstellung ....	50	845
b) Sofortige Beschwerde .....	55	847
8. Anhörung des vorläufigen Gläubigerausschusses und Begründungspflicht .....	56	847
9. Keine die Unabhängigkeit ausschließende Vorbefassung des (vorläufigen) Sachwalters i. S. d. § 56 InsO .....	60	848
<b>§§ 270f, 271 InsO – (Nachträgliche) Anordnung der Eigen- verwaltung .....</b>	<b>1</b>	<b>848</b>
1. Zusammenfassung der wesentlichen Neuerungen durch das SanInsFoG .....	1	849

## Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
2. Anordnung der Eigenverwaltung i. R. d. Eröffnungsbeschlusses .....	4	849
3. Voraussetzungen für die Anordnung der Eigenverwaltung .....	7	850
a) Gebundene vs. Ermessensentscheidung .....	7	850
b) Keine Aufhebungsgründe (§ 270e InsO) .....	14	851
c) Keine einstweilige Anordnung der Eigenverwaltung .....	17	851
d) Begründungspflicht .....	26	853
4. Nachträgliche Anordnung (§ 271 InsO) .....	30	854
5. Anhörung des (vorläufigen) Gläubigerausschusses .....	34	855
<b>Anhang</b> .....		857
Gesetz über den Stabilisierungs- und Restrukturierungsrahmen für Unternehmen (Unternehmensstabilisierungs- und -restrukturierungsgesetz – StaRUG) .....		859
Insolvenzordnung (InsO) .....		913
<b>Stichwortverzeichnis</b> .....		1067